

Mike Lux (die STEG Stadtentwicklung GmbH, Königstraße 8, 78628 Rottweil)

Vortragstitel

Der Stadtumbauprozess in Rostock – Das schwierige Zusammenfinden der lokalen Akteure und mögliche Erkenntnisse über die Hansestadt hinaus

Abstract 1

Der Beitrag thematisiert die lokale Ausprägung des Stadtumbauprozesses in Rostock im Kontext der ostdeutschen Schrumpflandschaft. Dabei werden schwerpunktmäßig die spezifischen Formen der Kooperation unter Schrumpfbedingungen und deren inhaltliche Auswirkungen herausgearbeitet.

Die empirische Grundlage bilden neben der Analyse der schriftlichen Prozessdokumentation und des lokalen Pressespiegels vor allem die Ansichten der am informationell stark abgeschotteten Vorgehen beteiligten lokalen Akteure. Die Erhebung der individuellen Standpunkte und Erfahrungen erfolgte in Form von mehrstündigen Interviews und Befragungen mit fast allen wesentlich Beteiligten.

Im Hinblick auf den inhaltlichen Bezug Schrumpfung und Stadtumbau wird deutlich, dass die vorgefundene (Wohnungsmarkt-)Situation und der daraus resultierende (Stadtumbau-)Prozess von allen Mitwirkenden ganz unterschiedlich wahrgenommen wurden und werden, und zwar in allen Phasen des Betrachtungszeitraumes. Aus den herausgearbeiteten Positionen lassen sich dementsprechend unterschiedliche Handlungslogiken ableiten, die die individuelle Beurteilung der Situation und das Handeln (oder Nichthandeln) im Stadtumbau jeweils zu einem schlüssigen Gesamtkonzept verbinden.

Das Ergebnis der bisherigen Kooperationsansätze aus einigen gemeinsamen Abstimmungsrunden und jeweils anschließenden bilateralen Gesprächen reduziert sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner, nämlich eine Absichtserklärung zur Umsetzung der geringen inhaltlichen Schnittmenge der jeweiligen Einzelkonzepte. Als Konsequenz ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Kommunikation, gleichermaßen in Bezug auf die Kooperationsformen und deren Inhalte. Die größte Anstrengung darf dabei nicht wie bisher auf der Abstimmung von Einzelmaßnahmen liegen, sie muss vielmehr auf eine gemeinsame Debatte über eine realistische Beurteilung der Ausgangssituation gelegt werden. Zum zukünftigen konzeptionellen Vorgehen sind in Abhängigkeit von der individuellen lokalen Situation mehrere Wege denkbar, vom hierarchielosen, unverbindlichen Gesprächsangebot bis zur objektkonkreten Kooperationsverpflichtung mit feststehendem Zeithorizont.

Abstract 2

Der Beitrag thematisiert die spezifische Kooperationssituation im Stadtumbauprozess im Spannungsfeld individueller Handlungslogiken am Beispiel der Hansestadt Rostock.